

*Seminar zur
Geschichte des Mittelalters*
**Das Erbe Kaiser
Barbarossas**
Friedrich II. – Kaiser,
Ketzer, Kreuzfahrer

Einladung

Vor 750 Jahren, am 29. Oktober 1268, wurde mit Konradin der letzte Erbe der staufischen Dynastie in Neapel hingerichtet. Faktisch hatten die Staufer ihre überragende Stellung damals längst verloren, da dem letzten weithin anerkannten staufischen Kaiser, Friedrich II. (1194–1250), schließlich zu viele mächtige Feinde gegenüberstanden. Als Erben der Salier prägte dieses Adelsgeschlecht vom 11. bis ins 13. Jahrhundert die europäische Geschichte. Die Staufer gründeten Städte, förderten Universitäten und Wissenschaften, führten Kreuzzüge und errichteten als Kaiser des Heiligen Römischen Reiches das größte mittelalterliche Imperium.

Verlieh schon Friedrich I. Barbarossa der Kaiserwürde neuen Glanz, schien auch der Enkel Friedrich II. lange Zeit vom Glück oder von Gott begünstigt zu sein. Als Erbe des Königreiches Sizilien konnte er 1212 auch – mit päpstlicher Unterstützung – die Krone des römisch-deutschen Reiches, 1220 die Kaiserkrone und 1225 die Krone des Königreiches Jerusalem erwerben. Durch seinen Kreuzzug geriet Jerusalem wieder unter die Kontrolle der Christen.

Sein Hof im Königreich Sizilien wurde zum Zentrum prunkhafter Herrschaftsrepräsentation und wissenschaftlichen Austausches. Zugleich erwachsen ihm mächtige Gegner: Fürsten, italienische Stadtkommunen und nicht zuletzt das Papsttum, das auf dem Konzil von Lyon 1245 seine Absetzung erklärte. Ein so reiches Herrscherleben gab rasch Anlass zur historischen Legendenbildung: Friedrich II. wurde zu einem der schillerndsten Herrscher des gesamten Mittelalters und zugleich Projektionsfläche nationaler Sehnsüchte bis ins 20. Jahrhundert.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit Prof. Dr. Florian Hartmann die historischen Voraussetzungen für den Aufstieg und Niedergang der staufischen Kaiser nördlich und südlich der Alpen angesichts neuer Fragestellungen kennenzulernen und zu diskutieren.

Dr. Wolfgang Isenberg
Akademiedirektor

Programm

Samstag, 13. Oktober 2018

14.00 Uhr Begrüßung

Friedrich Barbarossas Weg zur Krone
König dank welfischer Förderung?

Friedrichs Onkel Konrad III. (1138-1152) war der erste Staufer auf dem römisch-deutschen Königs-thron. Nach seinem Tod war die Nachfolge wesentlich umstrittener, als lange angenommen. Die gängige, von Barbarossas Biographen wirkmächtig verbreitete Nachricht, Konrad habe in der Nachfolgeregelung seinen Neffen Barbarossa seinem eigenen Sohn vorgezogen, wurde zuletzt in Zweifel gezogen. Wie ist dann aber Barbarossas Aufstieg zu erklären?

15.30 Uhr Kaffee- und Teepause

15.45 Uhr **Das Erbe Barbarossas**
Staufisch-welfischer Gegensatz und italienische Überforderungen?

Lange hat man den Deutschen Thronstreit 1198-1208 zwischen Barbarossas Sohn Philipp und Heinrichs des Löwen Sohn Otto als Fortsetzung einer Konkurrenz der beiden Dynastien interpretiert. Zu diesem Konflikt seien die Herausforderungen eines ohnehin gespaltenen Reiches getreten, die aus der Ausrichtung imperialer Politik auf Italien resultiert hätten. Wie sind Barbarossas Italienpolitik und das Verhältnis zu den Welfen mit heutigen Kenntnissen zu beurteilen?

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Friedrich II., die Päpste
und der Kreuzzug**
Häretiker, Antichrist und
Freund der Muslime?

Die Päpste zählten schließlich zu den stärksten Gegnern Friedrichs II. Der zunächst latente Konflikt eskaliert 1227, als Friedrich II. seinen versprochenen Kreuzzug krankheitsbedingt abbrach: Gregor IX. exkommunizierte den Kaiser. Dieser war genötigt, mit dem Sultan zu verhandeln um zu erreichen, dass Jerusalem unter christliche Kontrolle kam. Ist diese gewaltfreie Strategie Friedrichs II. Ausdruck politischen Pragmatismus', religiöser Toleranz oder gar der Tendenz, zum Islam zu konvertieren, wie Gregor IX. verbreiten ließ?

21.15 Uhr Ende des Veranstaltungstages

Hinweise

Sonntag, 14. Oktober 2018

Frühstück für Übernachtungsgäste
ab 7.00 Uhr

8.00 Uhr Gelegenheit zur Mitfeier der Eucharistie
in der Edith-Stein-Kapelle

9.30 Uhr **Friedrich II., sein Sohn Heinrich (VII.)
und die deutschen Fürsten**
Die Herrschaft Friedrichs II. als Ursache
des deutschen Partikularismus?

Die Staufer fokussierten sich auf Italien und auf das
Kaisertum. Umstritten ist jedoch, ob sie mit ihren
Interessen ein starkes deutsches Herrschaftszentrum
verhindern wollten und damit Wegbereiter für die Zer-
splitterung des neuzeitlichen Deutschlands wurden?
Welches Interesse leitete die Fürsten in dieser Zeit?
Besonders aufschlussreich ist ihr Verhalten im Streit
Friedrichs II. mit seinem Sohn Heinrich (VII.), dem
vorgeworfen wurde, als König des römisch-deutschen
Reiches eigenmächtig zu agieren.

11.00 Uhr Kaffee- und Teepause

11.30 Uhr **Der Mythos Friedrich II.**
Ein Sizilianer auf dem deutschen Thron
oder der Sultan von Lucera?

Um Friedrich II. rankten sich schon bald nach seinem
Tod 1250 zahlreiche Legenden. Seit 1198 König von
Sizilien und seit 1212 König des römisch-deutschen
Reiches, konnte man sich ein Reich ohne ihn nicht
mehr vorstellen. Noch im 19. und 20. Jahrhundert
wurde Friedrich II. zur Projektionsfläche nationaler
Sehnsüchte in Deutschland und in Sizilien. In jüngerer
Zeit interessieren dagegen seine Bemühungen um
kulturellen und wissenschaftlichen Austausch.

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Referent

Prof. Dr. Florian Hartmann, Aachen
Historisches Institut; Wissensdiskurse des Mittelalters
RWTH Aachen University

Leitung

Anne-Katrin Kleinschmidt,
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Veranstalter

Thomas-Morus-Akademie Bensberg,
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

Tagungsort

Die Veranstaltung findet statt im Kardinal-Schulte-
Haus, Sitz der Thomas-Morus-Akademie Bensberg.
Das Kardinal-Schulte-Haus ist ein modernes
Konferenzhotel des Erzbistums Köln, ruhig gelegen
in einer 8 ha großen Parkanlage, auf einer kleinen
Anhöhe in Bensberg (20 km östlich von Köln). Bei
klarem Wetter beeindruckt der Panoramablick vom
„Bergischen Balkon“ über die Kölner Bucht. Das Haus
verfügt über insgesamt 44 Einzelzimmer sowie 106
Doppel- und Zweibettzimmer, jeweils ausgestattet mit
TV und Radio, Safe, kostenfreiem WLAN und Bad mit
Dusche/WC und Fön. (www.k-s-h.de)

Leistungen

Der Preis für die Veranstaltung beträgt 125,00 € pro
Person und umfasst:

- Tagungsbeitrag;
- Abend- und Mittagessen als Drei-Gänge-Bufferet;
- Mineralwasser im Tagungsraum;
- Kaffee- und Teepausen mit Gebäck bzw.
Kuchenangebot;
- 1 Übernachtung im Einzel- oder Doppelzimmer
zur Einzelnutzung;
- reichhaltiges Frühstücksbüffet.

Wenn Sie an der Veranstaltung ohne Übernachtung
und Frühstück teilnehmen möchten, beträgt der Preis
110,00 € pro Person.

Ermäßigter Kostenbeitrag

Dieser Preis gilt für Studierende bis 30 Jahre und
Erwerbslose gegen Vorlage eines gültigen Ausweises:
100,00 € inkl. der oben aufgeführten Leistungen
88,00 € inkl. der oben aufgeführten Leistungen, aber
ohne Übernachtung und Frühstück

Für Übernachtungsgäste stehen die Zimmer in der
Regel von 15.00 Uhr am Anreisetag bis 10.00 Uhr am
Abreisetag zur Verfügung.

Bitte entrichten Sie den Kostenbeitrag in bar oder mit
EC-Karte bei der Ankunft.
Haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund des

pauschalierten Kostenbeitrages keine Erstattungen
erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in
Anspruch genommen werden. Vielen Dank.

**Ihre Anmeldung nehmen wir online, per E-Mail, Fax
oder Post gern entgegen.**

**Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de**

Wenn Sie sich per E-Mail oder Online-Formular
anmelden, erhalten Sie eine Bestätigung Ihrer
Anmeldung. Postalisch oder per Telefax gesendete
Anmeldungen werden nicht bestätigt. Sie erhalten eine
Nachricht, wenn die Tagung ausgebucht ist.

Rücktrittsbedingungen

Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir um Nach-
richt bis **fünf Tage** vor Tagungsbeginn. Andernfalls
müssen wir Ihnen den vollen Kostenbeitrag in Rech-
nung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Mög-
lichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

Wegbeschreibung

Detaillierte Hinweise, wie Sie mit dem Auto oder öffent-
lichen Verkehrsmitteln zur Akademie gelangen können,
erhalten Sie unter: <https://tma-bensberg.de/kontakt/>

Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr